
Log Lineare Modelle Zur Multivariaten Analyse Qua

This is likewise one of the factors by obtaining the soft documents of this **Log Lineare Modelle Zur Multivariaten Analyse Qua** by online. You might not require more become old to spend to go to the books creation as skillfully as search for them. In some cases, you likewise pull off not discover the message Log Lineare Modelle Zur Multivariaten Analyse Qua that you are looking for. It will unquestionably squander the time.

However below, bearing in mind you visit this web page, it will be thus enormously easy to acquire as well as download lead Log Lineare Modelle Zur Multivariaten Analyse Qua

It will not tolerate many mature as we notify before. You can accomplish it even if do something something else at house and even in your workplace. in view of that easy! So, are you question? Just exercise just what we have the funds for under as competently as evaluation **Log Lineare Modelle Zur Multivariaten Analyse Qua**

what you subsequent to to read!

*Log Lineare
Modelle Zur
Multivariaten
Analyse Qua*

*Downloaded from
valegas.sedes.ma.gov.br
by guest*

ESCOBAR ELIEZER

**Grundlegende
multivariate Modelle
der
sozialwissenschaftliche
n Datenanalyse** Walter
de Gruyter GmbH & Co KG
Das Lehrbuch vermittelt
umfassend die
Grundlagen und
Methoden der Statistik. Es
enthält zahlreiche
anschauliche Beispiele
und Übungsaufgaben,

auch aus der
psychologischen
Forschung, sowie eine
Formelsammlung und ein
Glossar zum schnellen
Rechnen und
Nachschlagen. In der 7.
Auflage wurden die
Grundlagen für Einsteiger
noch verständlicher
formuliert, der Inhalt mit
neuen Didaktikelementen
noch klarer strukturiert.
Neu ist auch eine Website
mit SPSS-Anleitungen zu
allen Beispielen, mit
Lerntools für Studierende
und Lehrmaterialien für

Dozenten.

Neuere statistische Verfahren und Modellbildung in der Geoökologie

Walter de
Gruyter GmbH & Co KG
Der Einsatz von
Robotersystemen ist in
der Bundesrepublik
Deutschland sowohl aus
Humanisierungs- wie auch
aus
Wirtschaftlichkeitsgründe
n unverzichtbar
geworden. In der Einzel-
und Kleinstserienfertigung
konnten sie sich aufgrund
der bisher relativ hohen

Programmierzeiten jedoch noch nicht durchsetzen. Einen neuen Ansatz zur Lösung dieser Problematik stellt dieses Buch mit der Entwicklung und Erprobung eines werkstattorientierten Programmierverfahrens mit Spracheingabe für CNC-Schweißroboter vor. Es wurden allgemeine Gestaltungskriterien für die Sprachein- und -ausgabe abgeleitet und der Einsatzfall der Roboterprogrammierung experimentell überprüft. Die Autorin wurde im November 1989 auf dem

"21. International Symposium on Automative Technology & Automation" in Wiesbaden mit dem "Adam Opel Award for Manufacturing Automation" ausgezeichnet. Für die vorliegende Arbeit erhielt sie am 12. Oktober 1990 den Förderpreis der Gesellschaft für Rationalisierung (GfR) für herausragende technisch-wissenschaftliche Arbeiten auf dem Gebiet der Integration von Humanisierung und Rationalisierung. *Handbuch Entwicklungs-*

und Erziehungspsychologie Springer-Verlag
In dieser Arbeit werden Zusammenhänge und Folgewirkungen historischer Verlinderungen in langen Zeiträumen untersucht, insbesondere die Folge wirkungen, die sie im politischen Raum haben. Der Grundgedanke ist ein fach: Wenn soziales Verhalten von bestimmten Bedingungen beeinflusst ist und wenn, vom Standpunkt des Handelnden, ein Teil dieser Bedingungen nicht

beeinflussbar ist, wäre es nützlich, die historische Genese dieses Teils der Handlungsbedingungen zu analysieren. Leider werden in der Regel diese beiden Themenstränge in den Sozialwissenschaften getrennt untersucht. Einmal gibt es Theorien, die sich mit sozialen Verhaltensweisen in bestimmten Kontexten beschäftigen, und zum anderen solche, die langfristige soziale Wandlungsprozesse im Auge haben. Ein Grund dafür mag sein, daß - während Theorien der

ersten Art prognostisch und systematisch einen hohen Standard erreicht haben - Theorien, die gesamtgesellschaftliche Entwicklung über lange Zeiträume hinweg verfolgen und beschreiben, oft wenig systematisiert sind. Dies scheint angesichts der mit geschichtlichen Entwicklungen verbundenen Unwägbarkeiten auch nicht heilbar zu sein. Ich möchte demgegenüber zeigen, daß entwicklungstheoretische Fragestellungen mit den üblichen Methoden der

empirischen Sozialforschung bearbeitet werden können, daß historische Makrostrukturen operationalisierbar sind und auf Zusammenhänge getestet werden können. Ein solcher Beweis kann in meinen Augen jedoch nur im praktischen Vollzug angetreten werden. Deshalb folgt dem theoretisch-analytischen Teil über das Verhältnis der beiden oben erwähnten Theoriestränge - oder, wie ich sie nennen werde: der Bereichs- und der Entwicklungstheorien

- ein empirischer Teil, in dem die konzeptuellen Ergebnisse forschungspraktisch angewandt werden. *Kapitaleigentum, Unternehmensführung und interne Organisation* Walter de Gruyter GmbH & Co KG
 The papers contained in this volume were originally presented at the International symposium on New Directions in Urban Systems Modelling held at the University of Waterloo in July, 1983. The papers have been reviewed and rewritten

since that time. The exception is the introductory paper written specially by Manfred Fischer and Peter Nijkamp as an introduction to this volume. The manuscript was prepared in the word processing unit in the neartment of Civil Engineering, university of Waterloo. The sustained work of Mrs. I. Steffler in preparing this manuscript is gratefully acknowledged. Mr. R. K. Kumar provided excellent assistance with the editorial process. The svrnposium and the

preparation of this manuscript were supporteö financially by the Natural Sciences and Engineering Research Council of Canada, The Academic Development Fund and the Department of Civil Engineering, TTniversity of waterloo.
 TABLE OF CONTENTS
 PREFACE
 •....••...••...•.....••••.
 •....••••••••••••••••••.
 ••.. III Categorical Data and Choice Analysis in a Spatial Context Manfred Fischer and Peter Nijkamp
 •••.....•.....••.....•.....••.....

Massenkommunikation

Springer

Das Ergebnis der Entwicklungsgeschichte und von Lernerfahrung kann als Trivialisierung von Fehlerkonsequenzen verstanden werden, der Stand der Technologie als deren Enttrivialisierung. Dies macht den Ruf nach fehlerfreundlichen Systemen notwendig. Verschiedene Studien, durchgeführt mit Sicherheitsexperten, Laien und Facharbeitern, versuchen das Verhältnis von Handlungsfehlern und Unfällen, die emotionale

Bedeutung der Begriffe Sicherheit und Fehler, die Stilmerkmale sicherheitsbezogener Texte sowie die Einstellungen zu Sicherheitsnormen neu zu verorten.

1984 Springer Science & Business Media
 Gut nachvollziehbar und anwendungsorientiert werden in diesem Lehrbuch multivariate Verfahren behandelt, die für die Auswertung empirischer Untersuchungen besonders wichtig sind. In jedem Kapitel werden

zunächst die Grundlagen der Verfahren unter Verwendung kleiner Beispieldatensätze dargestellt. Anhand der gleichen Datensätze wird anschließend schrittweise die praktische Umsetzung des Verfahrens in SPSS beschrieben. Für die Analyse linearer Strukturgleichungsmodelle wird AMOS verwendet. Zahlreiche Bildschirmausdrucke, Interpretationshilfen und eine lückenlose Darstellung der Analyseschritte ermöglichen das

selbständige Studium und die Anwendung der Verfahren auf eigene Fragestellungen. Leserinnen und Leser, die mit SPSS oder AMOS nicht vertraut sind, werden in die notwendigen Grundlagen eingeführt. Alle im Text verwendeten Beispieldatensätze sowie die SPSS-Syntax-Dateien aller Analysen und kommentierte R-Skripte sind auf der Web-Seite zum Buch enthalten. Zu jedem Kapitel werden außerdem Datensätze, Syntax-Dateien, kommentierte R-Skripte,

Auswertungen und Ergebnisinterpretationen aus Forschungsprojekten zur Verfügung gestellt, deren Themen von arbeitspsychologischen bis zu epidemiologischen Untersuchungen reichen. Folgende Verfahren werden behandelt: Regressionsanalyse, Varianzanalyse, Diskriminanzanalyse, Faktorenanalyse, Clusteranalyse, logistische Regressionsanalyse, Analyse loglinearer Modelle, Zeitreihenanalyse, Analyse linearer

Strukturgleichungsmodelle. Für die 3. Auflage wurden alle Kapitel aktualisiert und in verschiedenen Details erweitert. Die Abschnitte zur Arbeit mit der Statistik-Software wurden komplett überarbeitet und basieren nun auf den Programmversionen SPSS 25 bzw. AMOS 25. Zusätzlich stehen für die Umsetzung der Verfahren mit R auf der Web-Seite zum Buch kommentierte R-Skripte zur Verfügung. *Sozialer Umbruch und Kriminalität in Deutschland* Springer-

Verlag

This book offers a comprehensible overview of the statistical approach called the person-centered method. Instead of analyzing means, variances and covariances of scale scores as in the common variable-centered approach, the person-centered approach analyzes persons or objects grouped according to their characteristic patterns or configurations in contingency tables. This second edition explores the relationship between two statistical

methods: log-linear modeling (LLM) and configural frequency analysis (CFA). Both methods compare expected frequencies with observed frequencies. However, while LLM searches for the underlying dependencies of the involved variables in the data (model-fitting), CFA examines significant residuals in non-fitting models. New developments in the second edition include: Configural Mediation Models, CFA with covariates, moderator

CFA, and CFA modeling branches in tree-based methods. The new developments enable the use of categorical together with continuous variables, which makes CFA a very powerful statistical tool. This new edition continues to utilize R-package confreq (derived from Configural Frequency Analysis), much updated since the first edition and newly adjusted to the new R base program 4.0. An electronic supplement is now available with 18 R-scripts and many

datasets.

Psychologische Forschung und umweltpolitische Entscheidungen: das

Beispiel Lärm Routledge

Diese Einführung bietet einen Überblick über die häufigsten statistischen Methoden in den Fächern Geografie und Umweltwissenschaften.

Sie bietet einen intuitiven Zugang und setzt nur wenig mathematische Kenntnisse voraus.

Zugleich vermeidet sie kochbuchartige

Anweisungen und vermittelt echte Einsicht in die Zusammenhänge.

Mathematische Prinzipien werden erläutert und anhand von Beispielen und grafischen Darstellungen illustriert. Das Buch repräsentiert ein gewisses Spektrum unterschiedlicher Ansätze. Im Gegensatz zu anderen Einführungen bleibt es aber nicht bei der klassischen Korrelations- und Regressionsanalyse stehen, sondern führt auch zu komplexeren Methoden wie z.B. der Strukturgleichungsanalyse. Damit wird der harmonische Übergang von der einführenden

Statistik in die höhere Statistik gewährleistet. 1982 Walter de Gruyter Das neue Methodenhandbuch zur rationalen Problemlösung für alle Sozialwissenschaftler, Ökonomen, Psychologen und Pädagogen in Forschung, Studium und Praxis. Aus dem Inhalt: Grundlagen (Methoden als Problemlösungsmittel, Wissenschaftstheoretische Grundlagen der empirischen Sozialforschung. Die historische Relativität

wissenschaftlicher Methoden). Allgemeine Forschungsstrategien. Gewinnung von Daten (Experiment, Beobachtung, Befragung, Perspektivische Textanalyse, Stichproben). Forschungsformen (Laboruntersuchungen, Feldforschung, Einzelfallanalyse, Panel-Untersuchung, Sekundäranalyse, Querschnitt- und Längsschnittmethoden, Modellbildung und Simulation). Testen und Messen (Grundbegriffe

der Meß- und Testtheorie, Vorhersage, Test und Induktion. Verwendung standardisierter Tests, Entwicklung von Skalen, Nicht-reaktive Meßverfahren, Projektive Verfahren, Skalierung qualitativer Daten und latenter Strukturen, Multidimensionale Skalierung, Graphische Analysetechniken für multivariate Daten, Messung von Veränderungen, Methoden der Vorhersage, Über den mechanischen Umgang mit statistischen Methoden). Analyse

ökonomischer Systeme. Messung sozialer Beziehungen. Analyse von Mensch - Umwelt - Beziehungen. Anwendung empirischer Forschungsergebnisse.
Angewandte Statistik in Geografie und Umweltwissenschaften
 Springer-Verlag
 Die korrekte Anwendung statistischer Verfahren setzt voraus, daß die Bedeutung der Statistik für empirisch-wissenschaftliches Arbeiten richtig eingeschätzt wird. In unserem Verständnis

beschränkt sich Statistik nicht nur auf die Zusammenfassung und Darstellung von Daten (dies ist die Aufgabe der deskriptiven Statistik, die im ersten Kapitel behandelt wird), sondern sie ermöglicht allen empirischen Wissenschaften objektive Entscheidungen über die Brauchbarkeit der überprüften Hypothesen. Dieser Teilaspekt der Statistik, der sich mit der Überprüfung von Hypothesen befaßt, wird häufig als analytische Statistik oder Inferenz-

(schließende) Statistik bezeichnet. Inferenzstatistische Aussagen sind Wahrscheinlichkeitsaussagen über die Vereinbarkeit der in den Untersuchungsdaten erfaßten Realität mit den aus einer Theorie abgeleiteten Hypothesen. Betrachten wir als Hauptziel des wissenschaftlichen Arbeitens die Verdichtung von Einzelinformationen und Beobachtungen zu allgemein gültigen theoretischen Aussagen, leitet hierbei die

deskriptive Statistik zu einer übersichtlichen und anschaulichen Informationsaufbereitung an, während die Inferenzstatistik eine Informationsbewertung im Lichte theoretischer Aussagen bzw. -wie es richtiger heißen muß - eine Überprüfung der theoretischen Aussagen angesichts der beobachteten Realität ermöglicht. Für den sinnvollen Einsatz der Statistik ist es deshalb erforderlich, daß ihr eine theoretisch begründete, konkrete Fragestellung

vorgeordnet ist. Die Funktion der deskriptiven und der schließenden Statistik im Rahmen der empirischen Sozialwissenschaften sei an einem kleinen Beispiel verdeutlicht. Jemand interessiert sich für das Sprachverhalten von Kindern einer sozialen Schicht. Der deskriptiven Statistik entnehmen wir beispielsweise, wie auf Grund von Strichlisten für verschiedene Sprachmerkmale Häufigkeitsverteilungen erstellt bzw. Methodenatlas Springer

Science & Business Media Readers of my books, students and scientists, often ask for special references not commonly found in introductory or intermediate books on statistics. From the titles and contents of 1449 key papers and books which are listed and numbered in Section 5, I have selected keywords and subject headings and arranged them alphabetically together with the numbers of pertinent references in Section 3. Number 1153, for instance, denotes my

book "Applied Statistics". It contains a bibliographical section on pages 568 to 641. Supplementary material is displayed in this small bibliographical guide. It also complements well-known textbooks of Box, Hunter and Hunter (No.121), Dixon and Massey (No.286), Snedecor and Cochran (No. 1238), and many recent competitors. Since the methodology of statistics is expanding rapidly, many methods are not considered at all or only introduced in the

basic textbooks of statistics. There is a need for intermediate statistical methods concerned with increasingly complicated applications of statistics to actual research situations. Here the specification of terms helps to find some sources. Since the references vary considerably in length and content, the number of culled or extracted terms per referenced page varies even more, as does also their degree of specialization; however in most cases an

intermediate statistical level is maintained. Optimization and Discrete Choice in Urban Systems Walter de Gruyter GmbH & Co KG Zur adäquaten Analyse sozialwissenschaftlicher Phänomene ist die Anwendung multivariater Modelle hilfreich, die die Analyse von Zusammenhängen und Abhängigkeiten zwischen vielen Merkmalen ermöglichen. Als grundlegende Modelle werden im folgenden Band behandelt: Die Elaboration von

Zusammenhängen lässt sich durch Teilgruppenvergleich (-Tabellenanalyse) auf nominalem Messniveau und durch partielle Korrelation auf metrischem Messniveau durchführen. In der multiplen Regression wird die Variation eines interessierenden Phänomens auf die Variation einer Reihe von Erklärungsfaktoren zurückgeführt. Die wichtigsten Interpretationshilfen dabei sind der Anteil der erklärten Varianz und die

Effekte. In der Pfadanalyse werden alle Mechanismen herausgearbeitet, durch deren Zusammenwirken die Höhe jedes statistischen Zusammenhangs bestimmt wird: Direkte und indirekte Kausaleffekte, scheinkausale Komponenten und Assoziationseffekte. In der Varianzanalyse wird die Variation eines interessierenden Phänomens auf Haupteffekte und Interaktionseffekte einer Reihe von

Erklärungsfaktoren zurückgeführt.
Kausalanalyse Hogrefe Verlag GmbH & Company KG
 Menschen in Organisationen verfolgen eigene Ziele, die mit dem Gesamtziel der Unternehmung nicht immer in Einklang stehen. Dies gilt für den Manager ebenso wie für die Organisationsmitglieder der übrigen Rangstufen eines Unternehmens. Die Unternehmensorganisation hat vor diesem Hintergrund die Aufgabe, die Koordination der

arbeitsteiligen Aktivitäten im Unternehmen zu gestalten. Da Koordination Kosten verursacht, gilt es, Koordinationsmechanismen, die sich innerhalb eines Unternehmens häufig als Kontrollmechanismen darstellen, zu etablieren, die diese Kosten minimieren. Die neue mikroökonomische Organisationstheorie hat die Untersuchung der artiger Koordinationsmechanismen zum Gegenstand. Ziel der vorliegenden Untersuchung ist die

empirische Überprüfung der organisatorischen Verhältnisse deutscher Industrieaktiengesellschaften auf der Basis der mikroökonomischen Organisationstheorie und dort der Principal-Agent-Theorie für die Frage der Managerkontrolle und der Transaktionskostentheorie für die Frage der optimalen Organisationsform. Es kann gezeigt werden, daß die organisatorische Bewältigung des Koordinatenbedarfs im Unternehmen einen wesentlichen Erfolgsfaktor darstellt, den die

exzellenten Unternehmen im Gegensatz zu den weniger exzellenten Unternehmen zu nutzen wissen. Die vorliegende Arbeit ist eingebettet in das Forschungsprogramm des Sonderforschungsbereichs 303 der Universität Bonn, sie wurde von der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät Anfang 1988 als Dissertationsschrift angenommen.

Multivariate Verfahren
Springer-Verlag
Der Methodenatlas informiert in neuartiger Weise über Teilgebiete

der empirischen Methodik, indem er integriert und Zusammenhänge herstellt, was üblicherweise in weitgehend unverbundenen und zudem recht anspruchsvollen Einzeldarstellungen abgehandelt wird. Wie in einem Atlas werden die Teilgebiete einzeln und stark vereinfachend strukturiert dargestellt und anschaulich in verschiedene größere Zusammenhänge gestellt. Das Herstellen von

Zusammenhängen in einem Lehrbuch zur empirischen Methodenlehre ist neuartig und für Anfänger ungeheuer hilfreich.	... 19	2.1.1 Theoretische Konzepte der Objektbeziehung. ... 19 ...	Ainsworth.. 29
Schizophrenie und soziale Anpassung		2.1.1.1 Der Beitrag vom Sigmund Freud. 19	2.1.2.4 Operationalisierung der Bindungsqualität nach dem Konzept von Ainsworth. 30 ...
Springer-Verlag		... 2.1.1.2 Die psychoanalytische Ich-Psychologie 21	2.2 Bindung und Trennung. 32
Slight revision of the author's thesis (doctoral)--		2.1.1.3 Die Objektbeziehungstheorie. 23	2.2.1 Aspekte des Ursprungs und des Wesens von Bindung ... 32
Ludwig-Maximilians-Universit'at M'unchen, 1983.		2.1.2 Theoretische Konzepte von Bindung 26	2.2.1.1 Die Mutter-Kind Interaktion und Bindung 32
1990 Springer-Verlag		2.1.2.1 Die Bindungstheorie John Bowlbys.. 26	2.2.1.2 Die Repräsentation von Bindung: Das Konzept der "inneren Arbeitsmodelle" ... 34
1 Einleitung ...,	15	2.1.2.2 Phasen in der Entwicklung von Bindung ... 28	2.2.1.3 Bindung in der frÜben Kindheit und
2 Theorie ... 19	2.1	2.1.2.3 Das Konzept von Mary	
Konstitution von Beziehungen: Bindung versus Objektbeziehung			

im Vorschulalter im Zusammenhang mit der Weiterentwicklung des Bindungskonzeptes ... 37	... 53	2.2.4 Affekte und Bindung.	demographische Entwicklung), der Wandel von Einstellungen und Werten, Entwicklungen im Bereich der Politikforschung sowie verschiedener Teilbereiche der Methodenforschung (Datenanalyse, Datengrundlagen, Umfrageforschung).
2.2.1.4 Charakteristische Aspekte in der Qualität der Bindungsbeziehung im Vorschulalter 45 55	7 2.3 Theoretische Kontroversen "	
2.2.2 Loslösung und Trennung ..,	60	... <i>Epidemiology of Psychogenic Disorders</i> Academic Press	
.. . . . 46	2.2.2.1	Im vorliegenden Band zeichnen namhafte Fachvertreter zentrale Entwicklungslinien ausgewählter Gebiete der empirischen Sozial- und Politikforschung in den letzten Jahrzehnten nach.	Neuropediatrics Walter de Gruyter GmbH & Co KG
Trennung und Trennungsreaktionen ... 46	2.2.2.2	Trennung im Lichte der Psychoanalyse 48	Eine Vielzahl von Faktoren wie Mobilität, Migration, Inklusion, berufliche Übergänge und Medien prägen heutige individuelle Entwicklungs-
2.2.2.3	Loslösung und Individuation 50	
2.2.3 Kompetenz im frühkindlichen Verhalten		2.2.3 Kompetenz im frühkindlichen Verhalten	

und Erziehungsprozesse. Das Handbuch gibt einen umfassenden Einblick in diese und andere zentrale Aspekte der individuellen Entwicklung und Erziehung über die gesamte Lebensspanne. Es führt dabei Grundlagenwissen mit Anwendungsperspektiven und Praxisbeispielen zusammen. Ein Schwerpunkt der Darstellung liegt auf den Kontexten individueller Entwicklungsverläufe in den verschiedenen Lebensphasen und der Erziehung. Hintergrund

dafür ist, dass Stabilität und Veränderung der Person ohne deren Wechselwirkung mit Familie, Peers oder Bildungseinrichtungen nicht angemessen zu verstehen sind. Gleichzeitig werden auch die Bedingungen des heutigen gesellschaftlichen Umfelds in den Blick genommen. Ein Beispiel ist die zunehmende Diversität und die damit verbundene Frage nach einem erzieherischen Umgang mit Unterschiedlichkeit, der

dem Individuum in seiner Entwicklung in förderlicher Weise gerecht wird. Das Handbuch ist ideal für angehende wie schon tätige Praktiker und Professionals in verschiedenen Anwendungsfeldern. Gleichzeitig bietet es Studierenden der Psychologie, der Erziehungswissenschaft und benachbarter Disziplinen einen verständlich aufbereiteten Überblick zu wichtigen und aktuellen Themen der ökologischen Entwicklungspsychologie.

In-Patient Treatment for Alcoholism Springer-Verlag

In-patient treatment for alcoholism going beyond physical withdrawal from the drug has been available in Germany for more than 130 years. Particularly since the Second World War, treatment has broadened and changed in various ways. There are several reasons for this development. The recognition of alcoholism as a disease by the Supreme Court had widespread financial and

administrative consequences. Since then in patient treatment has been funded mainly by the pension insurance institutions. Another reason is the strengthened influence of different psychotherapeutic schools on practice in treatment. At the present time in the Federal Republic of Germany there are about 250 treatment facilities (Suchtfachkliniken, or addiction centres), where around 25000 patients a year receive in-patient treatment. In addition to

these, there are the addiction units in psychiatric and general hospitals, of which some offer withdrawal treatment, while others also offer rehabilitation treatment. For out-patient treatment there are about 450 special addiction counselling and treatment centres, out-patient facilities available at local health authorities and university hospitals and, further to all this, there are thousands of self-help groups of various kinds. This system of interlocking treatment

facilities of various kinds, from the first contact to the after-care stage, is called a treatment network or chain.

Lehrbuch der Statistik

Springer-Verlag

PERSPEKTIVEN DER

KOMMUNIKATIONSFORSCHUNG

Von Max Kaase und Winfried

Schulz I. Die Problemlage

Die Herausgeber dieses Sonderheftes haben die

angebotene Gelegenheit, die Thema tik

"Massenkommunikation" zu bearbeiten, als große

Chance begriffen, und

zwar in einem doppelten

Sinne. So konnte es erstens gelingen, Soziologen für ein Gebiet zu interessieren, das ganz offensichtlich, nimmt man die Zahl der Aufsätze in den einschlägigen Fachzeitschriften von Soziologie und Politischer Wissenschaft zum Maßstab, lange Zeit randständig bis zur Nichtwahrnehmung war (Kaase 1986 hat das für die Periode 1970-1984 belegt) und (nach einer Aktualisierung für die Jahre 1985 bis 1987) nach wie vor randständig ist. Eine Chance stellt diese

Veröffentlichung jedoch auch für jene Sozialwissenschaftler dar, aus deren Arbeiten man gelegentlich den Eindruck gewinnen mag, daß Massenkommunikation als Strukturelement moderner Vergesellschaftung so selbstverständlich ist, daß ihr keinerlei spezifische Einflüsse auf gesellschaftliche und politische Prozesse explizit, d. h. theoriegeleitet und empirisch überprüft, zugeschrieben werden. Diese Sichtweise von Massenkommunikation

mag ihre wissenschaftsgeschichtliche Rechtfertigung besessen haben. Erinnert man sich doch noch genau an das Dictum der Massenkommunikationsforschung aus den fünfziger und sechziger Jahren, das den Massenmedien, in einem allzu engen Fokus

auf kurzfristige Wirkungszusammenhänge, fast jedes Veränderungspotential abgesprochen hat. Mit der zeitgenössischen Massenkommunikationsforschung hat diese Sichtweise nichts mehr gemein, die - worauf Horst Reimann in seinem

Beitrag in diesem Heft zurecht hinweist - nicht zuletzt auch einer amerikainduzierten methodenbezogenen Verkürzung zeitungswissenschaftlicher Problemstellungen entspricht. Dies zu zeigen ist ein besonderes Interesse der Herausgeber.